

Die Welt mit anderen Augen sehen

Warum es sich lohnt, zu einem Augenarzt zu gehen: In Düsseldorf sind mit einem neuen High-Tech-Laser Sehfehler jetzt schnell und sicher behoben

Kennen Sie das häßliche Entlein Lisa Plenske? Sie ist die Hauptfigur in der Sat.1-Telenovela „Verliebt in Berlin“ und fällt den täglich fünf Millionen jungen Zuschauern vor allem dadurch auf, dass sie eine ziemlich dicke Brille trägt. Happy End dieser Herz-Schmerz-Geschichte: Lisa legt ihre Brille ab, mutiert zum Schwan und erobert den schönsten aller Seifenoperprinzen.

Man muss als Brillenträger nicht aufs Fernsehschicksal warten, um das lästige Gestell von der Nase zu vertreiben. „Niemand liebt seine Brille“, sagt der Augenchirurg Gerhard Götzen. Zu dem Leiter des Düsseldorfer Zentrums für medizinische Sehkorrektur (Medilas) kommen Kurzsichtige, Weitsichtige und Menschen mit Hornhautverkrümmung. Patienten also, die ohne Brille aufgeschmissen wären. Wenn sie seine Praxis wieder verlassen, sehen sie die Welt im wahrsten Wortsinn mit ganz neuen Augen.

Zu verdanken ist der neue visuelle Segen der refraktiven Chirurgie. Lasik nennt sich die Methode, mit der Gerhard Götzen im besten



Medilas-Chef Gerhard Götzen erklärt Patienten vorher jeden Behandlungsschritt.

Fall aus Halbblinden Sehende macht. Mit einem Laser aus neuester Serie trägt der Augenarzt Gewebe aus dem Inneren der Hornhaut ab. Nur wenige Sekunden dauert dieser schmerzfreie Eingriff, dessen Folgen unmittelbar sichtbar werden.

„Wenn eine Lasik-Operation fachgerecht durchgeführt wird, ist sie mittlerweile ein mit minimalen Restrisiken behafteter Eingriff“, sagt der Augenarzt. Das liegt vor allem an der Technik, die in 17 Entwicklungsjahren riesige Sprünge gemacht hat. „Man kann in der refraktiven Chirurgie nur sauber arbeiten, wenn man die neueste Ausrüstung hat“, sagt Götzen.

Mit einem so genannten Eyetracker, einem Augenverfolgungssystem, kontrolliert das Gerät zu jedem Zeitpunkt die Position des Auges und nimmt auch kleinste Bewegungen wahr. Bewegt sich das Auge zu sehr, schaltet das Gerät in Sekundenbruchteilen ab. So kann der Behandlungsstrahl mit traumwandlerischer Sicherheit stets die optimalen Behandlungspunkte ansteuern.

Manche Menschen greifen direkt nach der OP zu ihrer Brille, stellen aber, bevor sie die aufsetzen, schon fest, dass die Welt um sie herum eine andere geworden ist. Eine Lasik-Operation ist vor allem etwas für intelligente und fitte Menschen, die sich selbst fordern und auch Spaß haben wollen, meint Götzen. Auf seinen regelmäßigen Informationsveranstaltungen können sich Interessierte unverbindlich erklären lassen, was es mit Lasik auf sich hat und ob sie für eine Behandlung in Frage kommen.

Die nächsten Termine: Montag, 3. April, 19 Uhr und Montag, 24. April, 19 Uhr. Interessierte können sich telefonisch anmelden.

Informationen:

Medilas

Königsallee 86

40212 Düsseldorf

Tel: 02 11 - 1 30 67 60

E-Mail: info@medilas.de

www.medilas.de